

Eberhard Kloke, *Études* für Orchester op. 61, Transkription nach Robert Schumanns *Études en forme de variations* op. 13 für Klavier (1852)

Das Klavier galt Schumann als wichtigstes Medium, seine musikalischen Gedankenwelt adäquat zum Ausdruck zu bringen.

Der virtuose Schumann'sche Klaviersatz bietet eine enormen Herausforderung, diesen für Orchester zu setzen. Dabei wurde berücksichtigt, die Klavier-Spezifika in der Satztechnik und Melodieführung auf das Orchester zu übertragen. Mit den gegenwärtigen spieltechnischen Möglichkeiten der Orchester wird so einen konstruktiver Ansatz aus dem Blickwinkel von heute auf das Schumann'sche Werk gerichtet.

Obwohl die Instrumentation bis auf Piccolo-Flöte, Bassklarinette, Kontrafagott und Harfe die Stärke und Besetzung des Schumann-Orchesters nicht wesentlich überschreitet, ist der eigentliche Orchesterduktus (Satztechnik, Melodieaufspaltung, Kontrastierung) erweitert und ausdifferenziert worden.

Dauer: 23'25''

Orchesterbesetzung:

Flöte 1

Flöte 2 (auch Picc)

Oboe 1

Oboe 2 (auch Englischhorn)

Klarinette 1 in B

Klarinette 2 in B (auch Bassklarinette in B)

Fagott 1

Fagott 2 (auch Kontrafagott)

4 Hörner in F

3 Tenorbassposaunen

Harfe, Pauken

Streicher (min: 12/8/6/4/3, max: 14/12/10/8/6)

Eberhard Kloke, Berlin, im Februar 2015